

*Evangelisches Soziallexikon.* Begründet von Friedrich Karrenberg †. Herausgegeben von Theodor Schober, Martin Honecker, Horst Dahlhaus. 7., völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage. Kreuz Verlag, Stuttgart — Berlin 1980. 1560 Spalten. Leinen DM 98,—.

Die soziale Verantwortung der Kirchen erfordert nicht nur Engagement, sondern ebenso auch verlässliche und differenzierte Kenntnisse. Hier leistet das Evangelische Soziallexikon, das jetzt in 7., neubearbeiteter und erweiterter Auflage vorliegt, ausgezeichnete Dienste. Im Jahre 1954 im Auftrage des Deutschen Evangelischen Kirchentages erstmalig erschienen und von Friedrich Karrenberg († 1966) sachkundig betreut, erfuhr es mit der 4. Auflage (1963) eine grundlegende Überarbeitung. Daß sich jetzt erneut eine solche als notwendig erwies, macht den starken Begriffs- und Aktionswandel wie auch den Fortgang der wissenschaftlichen Diskussion gerade auf diesem Gebiet deutlich. Man denke nur an Fragenbereiche wie Umweltschutz oder Energieversorgung. Andere Probleme sind demgegenüber in den Hintergrund getreten und deswegen auch als Stichworte entfallen. Entlastung für Stichworte aus dem juristischen, politischen oder kirchenrechtlichen Bereich fand das Evangelische Soziallexikon auch durch das parallele Evangelische Staatslexikon, das 1975 in 2., völlig neubearbeiteter Auflage herauskam. So ist ein auf soziale, ökonomische und ethische Themen konzentriertes Nachschlagewerk von unmittelbarer Gegenwartsnähe und hohem wissenschaftlichen Rang entstanden, das als informatives Arbeitsinstrument weit über die durch das Beiwort „evangelisch“ gesetzten Grenzen hinaus gelten darf.

Kg.

*Theologische Realenzyklopädie.* Bd. VI. Lfg. 3/4 (Bibelwissenschaft — Billerbeck) S. 321-640. Subskr. preis DM 76,—. Walter de Gruyter & Co., Berlin — New York 1980.

In der vorliegenden Lieferung 3/4 des VI. Bandes werden die mit dem Stichwort „Bibel“ zusammenhängenden Abhandlungen (Bibelwissenschaft, Biblische Theologie, Biblizismus) fortgeführt und abgeschlossen. Rückblickend auf diesen umfassenden Themenkreis mag man bedauern, daß ein ökumenisch so relevantes Phänomen wie die „Bibelgesellschaften“ nicht gesondert auftaucht. Man findet — recht mühsam — diesbezügliche Angaben z. B. unter Bibelübersetzungen V,2 und 3 (Die Kolonialzeit 1804-1945 bzw. Die nachkoloniale Ära 1945-1978) sowie unter Bibel V,7 (Bibelgesellschaften und Bibelverbreitung nach 1945). Cansteins Bibelgesellschaft und der Weltbund der Bibelgesellschaften sind aber immerhin als eigene Stichworte angekündigt.

Die monographisch gewichtige Darstellung von Wesen, Verständnis und Rolle der „Bilder“ in Religionsgeschichte, Bibel und Kirchengeschichte sowie als „Grundkategorie der Theologie“ (515-568) ist wiederum ein Beispiel für die informative und auf hohem wissenschaftlichen Stand befindliche Anlage des Gesamtwerks.

Kg.

*Klaus Schmidt/Heinz Szobries, Ökumene — Gemeinden arbeiten zusammen.* 30 Dias, Tonbandkassette, Textbuch mit 80 Seiten. av-edition, München 1980. DM 68,—.

Audiovisuelle Arbeitshilfen oder Handreichungen für die ökumenische Arbeit am Ort (z. B. Gemeindegarbeit, Religionsunterricht, ökumenische Gottesdienste etc.) sind in der Tat Mangelware. Die Ökumenische Centrale, die Arbeitsstelle der Arbeitsgemeinschaft